

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Modellfliegerclub Condor Michaelnbach

GRÜNDUNGSGESCHICHTE

Im Jahre 1973 waren erste Ansätze für die Gründung eines Fliegerklubs erkennbar. Der Ort dieses „Ereignisses“ war Kronlach bei Pötting.

Die damaligen Flugbegeisterten waren ständig bestrebt, einen Modellflugverein zu gründen, und es war immer feste Absicht dieser Personen, einen eigenen Flugplatz mit dazu nötigen Einrichtungen (Einstellschuppen, Aufenthaltsraum) zu schaffen. Die Gründungsversammlung fand am 16. 10. 1976 in Michaelnbach statt.

Eine Übergangslösung bot Familie Lughofer aus Zelli, Gemeinde Michaelnbach. Sie stellte dem MFC Condor ein geeignetes Grundstück als Flugplatz zur Verfügung.

An dieser Stelle möchte der MFC Condor der Familie Lughofer nochmals herzlichen Dank aussprechen.

1975 ermöglichte Herr Karl Floimayr aus Michaelnbach, den Flugplatzbau durchzuführen, indem er dem Klub ein entsprechendes Grundstück zur Verfügung stellte.

1977 bewilligte die Gemeinde Michaelnbach den Bau eines Einstellschuppens und eines Aufenthaltsraumes.

Unzählige freiwillige Arbeitsstunden waren erforderlich, um die gesamte Anlage den Anforderungen entsprechend zu gestalten. Die Material- und Baukosten für das Vorhaben beliefen sich auf ca. 90.000 S.

Diese Summe konnte durch die Mitgliedsbeiträge, aus dem Reingewinn des jährlich stattfindenden Fliegerkränzchens und aus einer Subvention des Landes Oberösterreich aufgebracht werden.

SINN UND ZWECK DES VEREINES:

Alle Mitglieder des Klubs sind der Meinung, daß der Modellflugsport nicht nur ein vielseitiges

Hobby darstellt, sondern auch die Möglichkeit bietet, seine Freizeit sinnvoll zu gestalten. Geselliges, kameradschaftliches Beisammensein wird bei uns immer garantiert. Für Neuanfänger und technisch weniger versierte Interessenten ist es kein Problem, mit routinierten Hobbyfliegern Erfahrungen auszutauschen. Auch die Jugendförderung kommt bei uns auf keinen Fall zu kurz. Wir sind überzeugt, daß der Modellflugsport für junge Leute eine optimale Möglichkeit darstellt, handwerkliche und technische Fertigkeiten zu schulen, fördern und auszubilden.

Das Bestreben des Vereins zielt darüber hinaus auch darauf ab, durch Flugveranstaltungen und Modellausstellungen einen kulturellen Beitrag für die Gemeinde Michaelnbach und ihre Besucher zu leisten.

Modellsportbegeisterte, die wie wir dieses sinnvolle, interessante Hobby ausüben wollen, sind natürlich jederzeit herzlich willkommen.

ANTON HARTL

Wanderverein „Wanderfreunde Michaelnbach“

Angeregt durch auswärtige Veranstaltungen wurde von Interessenten im Jahre 1973 der hiesige Wanderverein gegründet. Bei der am 8. September 1973 durchgeführten Gründungsversammlung wurde Alois Danninger sen. als Obmann gewählt. Der Verein wuchs auf 70 Mitglieder an und veranstaltet seither jeweils im Vorfrühling in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Volkssportverband den Wandertag.

So genossen bei sieben Veranstaltungen etwa 25.000 Teilnehmer die ländliche Natur an der Wende des Frühlingserwachens, spürten aber auch die Geselligkeit und Gemütlichkeit entlang der Wanderstrecke. Maßgeblich für den zahlreichen Besuch dürften nicht zuletzt die originellen Erinnerungszeichen und die vielen gespendeten Pokale gewesen sein.

ALOIS DANNINGER